Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Abonnementspreis: Vierteljährl. 90 Pf. nkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen vierteljährlich 1 Mk. exkl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von **Carl Uaß** in Erbenheim, Frankfurterstraße Nr. 12a.
Inseraten-Annahme auch bei **Wilh. Stäger**, Sackgasse 2.
Telefon Nr. 3589.

Anzeigen
kosten die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennig.
Reklamen die Zeile **20** Pfennig.

Nr. 34. **Samstag, den 21. März 1914.** **7. Jahrgang.**

1. Blatt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das Proviantamt Mainz kauft fortgesetzt Roggen, Hafer, Heu und Roggenstroh — Handdrusch und Maschinendrusch. Einlieferungen können täglich ohne vorherige Anfrage stattfinden.

Erbenheim, 10. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in Reblausangelegenheiten Philipp Heinrich Stemmler zu Igstadt zur Lokalaufsichtskommission, Feldhüter Schrumpf, Reinemer und Maurer Aug. Bechtold von hier zur Lokalbeobachtungskommission gehören.

Erbenheim, den 14 März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der von auswärts eingeführte Wein oder Obstwein von dem Empfänger spätestens am Tage nach dem Empfang bei dem Accisor zur Versteuerung angemeldet werden muß.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Ordnuug betreffend die Erhebung von Verbrauchssteuern in hiesiger Gemeinde werden mit einer Strafe von 1 bis zu 30 Mark belegt. Außerdem ist im Falle einer Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer nachzuzahlen.

Erbenheim, den 1. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Betr. das Entfernen der alten und dürren Obstbäume und das Ausschneiden des dürren und kranken Holzes und der Aststumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers hat sich an den Obstbäumen viel dürres u. krankes Holz gebildet, viele Bäume sind auch teilweise dürr geworden, sodaß es sich nicht mehr lohnt, diese stehen zu lassen.

Die abgängigen Bäume, sowie das tote u. kranke Holz in den Baumkronen sind nicht nur eine Unzierde der Baumanlagen, Straßen und Gärten, sondern bilden auch für den gesamten Obstbau eine große Gefahr, weil sich unter der abgestorbenen Rinde, im faulenden Holz usw. unzählige schädliche Insekten und Pilze ansiedeln, die auf gesunde Bäume übergehen und diese schwer schädigen. Auch die Stumpfen früher unrichtig abgenommener oder vom Sturm abgetriebener Aeste sind für die Gesundheit des Baumes großem von Schaden.

Die stammfaulen und morschen Bäume, die dürren und kranken Aeste nnd die Aststumpfen sind deshalb sorgfältig zu entfernen, Moose und Flechten, sowie die abgestorbene Rinde von den Bäumen abzukratzen und Stamm und Kronenäste tunlichst mit Kalkmilch oder besser einer 20proz. Brühe aus wasserlöslichem Obstbaumkarbolineum anzustreichen.

Ausgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz, abgekratzte Rinde, Moose und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei dem Ausputzen der Bäume ist auf das Vorkommen von Raupennestern, erkennbar an den zusammengesponnenen Blätterbüscheln, und auf die Eiringe des Ringelspinners zu achten, vorhandene Raupennester und Eiringe sind zu sammeln und sogleich zu verbrennen.

Das Feldschutzpersonal ist angewiesen, auf die sorgfältige Befolgung dieser Verfügung zu achten und die Säumigen anzuzeigen.

Erbenheim, 11. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksamgemacht, daß Personen, welche hier zuziehen, resp. in Dienst treten, sich innerhalb 6 Tagen bei der Ortspolizeibehörde anzumelden haben. Die gleiche Verflichtung liegt den Hausbesitzern resp. Dienstherrschaften ob. Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich bestraft.

Erbenheim, 3. Januar 1914.

Der Bürgermeister.
Merten.

Strandgut.

Roman von O. Elster.

29 (Nachdruck verboten.)

Der starke Wind und die schwere See drängten den Dampfer mehr und mehr dem Lande zu.

Jobst kannte den Hafenmeister, schon von seiner Knabenzeit her. Er trat an den alten Seemann heran und fragte ihn:

„Wie ist's, Hafenmeister, ist der Dampfer wirklich in Gefahr?"

Der Alte ließ sein Fernrohr sinken und schaute Jobst erstaunt an.

„Sie fragen noch, Herr Baron? — Ich habe selten solch schwere See erlebt. Ich weiß aber auch nicht, was der Dampfer hier so nahe am Strande zu tun hatte. Wäre er auf hoher See geblieben, würde er dem Sturme erfolgreichen Widerstand leisten können."

„Vielleicht wollte er Gäste landen — —"

„Ja, 's ist möglich. Vielleicht suchte er aber auch noch vor dem Sturme unseren Hafen zu gewinnen und wurde durch das Wetter überrascht. — Na, wenn er am Riff vorbeikommt, ist er gerettet; dann befindet er sich in verhältnismäßig ruhigem Wasser und kann den Hafen erreichen."

„Wär' es nicht gut, wenn ein tüchtiger Lotse hinausführe?"

Der alte Seemann sah Jobst von der Seite an.

„Man merkt sofort, daß Sie kein Schiffer sind, Herr Baron. Wie kämen wir mit unserem Boot jetzt wohl gegen die See auf? Ja, wenn wir ein Rettungsboot hätten, aber mit einem einfachen Boot ist's unmöglich. Höchstens könnten wir das Riff erreichen, aber damit ist nichts gewonnen."

Die schwarzen Wolken hatte der Wind zerrissen, und gleich aufgescheuchten riesigen Nachtvögeln stürmten sie auf gewaltigen Fittichen über das aufgewühlte Meer und schoben sich am Horizont zu dichten schwarzen Ballen zusammen, aus denen unaufhörlich die Blitze zuckten, hellen Schein auf die dunklen Wogen werfend. Aber der Regen hatte wenigstens aufgehört, und der letzte Schein des Tages zusammen mit dem im Osten langsam emporsteigenden Monde verbreitete eine leichte Dämmerung, welche die Aussicht bis zu dem Riff und dem kämpfenden Dampfer gestattete. Wildschäumend überstürzte sich die Brandung an den scharfen Felsen des Riffes, das schützend gleichsam sich der Bucht von Klein-Machnow vorlagerte, aber zu einer furchtbaren Gefahr für die Schiffe wurde, welche sich bei schwerer See dem Hafen nähern wollten. Leichtere Boote glitten wohl bei hohem Wasserstand über das Riff fort oder wurden durch eine Woge hinübergeschoben, tiefgehende Schiffe jedoch vermochten das Riff nicht zu passieren und wurden von den Wellen rettungslos zwischen die scharfen Klippenzähne geworfen, wenn es ihnen nicht gelang, das Riff seitwärts zu umfahren.

Ein tiefes Schweigen ruhte auf der Menge am Strande. Jeder konnte jetzt den Dampfer beobachten und jeder fühlte die furchtbare Gefahr in der sich das Schiff befand.

„'s ist der Stettiner Dampfer," sagte der alte Hafenmeister, der am Nachmittag von Stettin abfährt und und morgen früh in Kopenhagen sein soll. Ob dieser Dampfer aber Kopenhagen jemals erreicht . . .?"

„Halloh!" schallte es erschreckt aus hundert Kehlen, „das Schiff ist aufgestoßen!"

Eine gewaltige Woge hatte den Dampfer emporgehoben und ihn mit furchtbarer Wucht dem Riffe zugeschleudert. Man hörte das Krachen und Bersten der Blanken und Balken.

„Nein, 's ist wieder flott!" riefen andere Stimmen, als sich der Dampfer noch einmal wieder emporrichtete.

„Er ist verloren" — flüsterte der Hafenmeister, „das Steuer versagt —, sehen sie nur, Herr Baron, wie er hin- und herschwankt —, da — jetzt die gewaltige Woge —, es ist aus!"

Wiederum schmetterte die schwere See das Schiff gegen das Riff, daß es in allen Fugen krachte und splitterte. Ein hundertstimmiges Jammergeschrei ertönte — man

Politisches.

* Berlin, 20. März. In Berlin findet gegenwärtig die Verhandlung zur Erneuerung des nordatlantischen Schiffahrtspools statt. Die Einzelheiten der Besprechungen werden vorläufig geheim gehalten, doch weiß man, daß zwischen den deutschen und den englischen Schiffahrtsgegesellschaften ernste und schwer zu überbrückende Differenzen bestanden. Nach mehrtägiger Beratung dürfte jetzt eine völlige Stockung in die Verhandlungen eintreten, und man beabsichtigt, sie heute auf unbestimmte Zeit zu vertagen. Generaldirektor Heinecken vom Norddeutschen Lloyd erzählt einem Mitarbeiter des „L.-A.", daß sich der Kaiser vor kurzem sehr warm für die Erneuerung des Pools ausgesprochen hätte. Damals aber schon hätten sowohl Heinecken als auch Generaldirektor Ballin der Hamburg-Amerikalinie auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen, die der Erfüllung dieses Wunsches entgegenständen.

•

* Berlin, 20. März. Wenn Minister von Dallwitz in Straßburg den Statthalterposten einnehmen sollte, so wird mit der Ernennung des gegenwärtigen Oberpräsidenten von Ostpreußen und früheren Polizeipräsidenten von Berlin, Herrn von Windheim, zum Minister des Innern zu rechnen sein. Herr von Windheim weilt übrigens seit zwei Tagen in Berlin.

•

* Braunschweig, 20. März. Gestern vormittag traf ein ganzes Fluggeschwader, von Berlin-Johannisthal kommend, über Braunschweig ein. Die Flieger, die in beträchtlicher Höhe über die Stadt hinflogen — es wurden im ganzen sieben gezählt —, führten Evolutionen über dem Schlosse aus, um dem Herzogspaar ihre Glückwünsche darzubringen. Es trifft ein Kommando aus Berlin hier ein, das auf dem großen Exerzierplatz zur Bewachung der Apparate postiert wird.

•

* Washington, 20. März. Der Senat hat heute ein Amendement zur Verfassungsurkunde, den Frauen das Stimmrecht zu gewähren, abgelehnt. Es stimmten 35 Abgeordnete für und 34 gegen das Amendement. Zur Annahme wäre aber eine Zweidrittelmehrheit notwendig.

Lokales.

Erbenheim, 21. März 1914.

)(Kirchengesangsfest. Das diesjährige Kirchengesangsfest der Evangelischen Kirchenchöre im Regierungsbezirk Wiesbaden findet in unseren Mauern statt. Als Termin ist der 20. und 21. Juni in Aussicht genommen. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange.

* Nass. Lebensversicherungs-Anstalt. Bei der mit der Nass. Landesbank verbundenen Lebensversicherungsanstalt sind bis 15. März, also bis zum Ablauf der ersten vier Monate seit der Eröffnung 1500 Versicherungsanträge mit über 5 Millionen Mark Versicherungskapital eingegangen.

§ Vortrag. Am Mittwoch, den 25. d. Mts., abends 8.30 Uhr, findet auf Veranlassung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins im Gasthaus „zum Schwanen" ein Vortrag des Rechtsanwalts Dr. Beeres-Wiesbaden über das interessante Thema „Das eheliche Güter- und Erbrecht nach dem nass. und heutigen Recht" statt.

— Vom Roten Kreuz. Zu einer gemeinsamen Besprechung, u. a. über Unfallversicherung ꝛc. werden am Sonntag, den 29. d. Mts. die Freiwill. Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz des Landkreises Wiesbaden, Biebrich, Erbenheim, Flörsheim und Hochheim hier im Gasthaus „zum Schwanen" zusammenkommen.

§ Turnerisches. Der „Turnverein" wird am Sonntag, den 29. d. Mts., seine erste Wanderung unternehmen. Die Abfahrt erfolgt mittags 11.59 Uhr mit der Staatsbahn nach Niedernhausen. Von hier aus Marsch durch Oberjosbach, Ehlhalten nach dem hochgelegenen Eppenhain. Hierselbst prachtvolle Aussicht in die Main- und Rheinebene und den Südabhang des Taunus. Der Abstieg zur „Nassauer Schweiz" erfolgt über die Teufelswiese nach Bockenhausen. — Die Heimfahrt erfolgt abends von Eppstein aus.

— Ein Sängerkrieg schon vor dem Wettstreit. Zu einem richtigen Sängerkrieg gestaltete sich der am Sonntag in Partenheim in Rheinhessen stattgehabte Delegiertentag zu dem im Sommer stattfindenden Gesangswettstreit. Die Verhandlungen, die nahezu sechs Stunden dauerten, nahmen einen sehr stürmischen Verlauf. Nicht weniger als sechs Vereine, traten von der Teilnahme an dem Wettstreit zurück, obwohl alle ihre Beiträge bereits entrichtet hatten. Zunächst weigerten sich „Harmonie"-Kostheim und „Einigkeit"-Gonsenheim, mit Wiesbaden in der 1. Klasse trotz der ausgeworfenen drei Geldpreise zu singen. Die beiden erstgenannten Vereine traten deshalb zurück. Ganz erregt gestaltete sich die Verhandlung über die 4. Klasse, wo die vier an Sängerzahl wohl kleinen, in ihren Leistungen aber sehr hochstehenden Vereine „Rheingold"-Darmstadt, Edelweiß"-Mainz, „Schubertquartett"-Mainz und „Feuerwehrquartett"-Mainz mit kleineren Landvereinen hätten singen sollen. Die Landvereine lehnten diese Konkurrenz ab, worauf der festgebende Verein sich erbot, für die vier genannten Vereine eine eigene Quartettklasse zu bilden. Damit waren wieder diese Vereine nicht zufrieden, und da eine vorgenommene Abstimmung ihre Zuteilung zu Klasse 4 entschieden ablehnte, zogen auch diese vier Vereine ihre Meldungen zurück.

— Landwirtschaftliches. Am 15. April d. J. wird an dem Seminar der landwirtschaftlichen Frauenschule in Weilbach bei Flörsheim a. M. ein fünfmonatlicher haus- und landw. Kursus für schulentlassene Mädchen eröffnet. Der Unterricht erstreckt sich auf einfaches bürgerliches Kochen, Backen und Einmachen, auf alle Hausarbeiten nebst Waschen und Plätten, Handarbeiten, sowie praktische und teoretische Unterweisung in Geflügelzucht, Molkereiwesen und Gartenbau.

* Der 13. landw. Bezirksverein hält am Sonntag, den 29. d. M. in Wildsachsen im Gasthaus „zur Rose" eine Versammlung ab.

* Der Regen und die Landwirtschaft. Aus der Wetterau wird geschrieben: Das trostlose Wetter der letzten Zeit wird von niemand mehr verwünscht als von der Landwirtschaft. Infolge des trockenen Frostes im Januar war das Land tief durchgefroren und gut gelockert. Durch die Regengüsse der letzten Zeit sind viele Aecker verschlämmt und verkrustet. Infolgedessen trocknet das Land nur langsam und es ist mit einer späten Frühjahrsbestellung zu rechnen. Im vorigen Jahre war man Mitte März schon fest an den Bestellungsarbeiten.

§ Silberne Hochzeit. Am Montag feiern die Eheleute Karl Renneisen und Frau geb. Hähnchen, das Fest der Silbernen Hochzeit.

— Versammlung hält ab heute Samstag abend der Landwirtschaftliche Consum-Verein im Gasthaus „zum Engel" und der Geflügelzuchtverein im Gasthaus „zum Löwen", der Radfahr-Club 1894 morgen Sonntag mittag im Gasthaus „zum Engel".

* Gründungsfeier. Auf die morgen Sonntag stattfindende Gründungsfeier des Arbeitergesangvereins „Vorwärts", an welcher sich verschiedene auswärtige Brudervereine beteiligen, sei nochmals aufmerksam gemacht. Anfang 4 Uhr.

•

Theater-Nachrichten.

Königliches Theater Wiesbaden.

Samstag, 21.: Ab. B. „Samson u. Dalila". Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 22.: 6. Symphoniekonzert. Anfang 7 Uhr.
Montag, 23.: Bei aufgeh. Ab. „Gyges und sein Ring". (Kl. Preise.)
Dienstag, 24.: Ab. A. „Polenblut". Anf. 7 Uhr.

---

sah, wie die Besatzung des Schiffes und die Passagiere nach dem hochgelegenen Teile eilten und sich dort anklammerten. Tief neigte sich das Schiff auf die Seite, daß man fast das ganze Deck übersehen konnte. Der Mast, die Reling, die Raaen und andere weniger feste Teile der Ausrüstung stürzten krachend über Bord. Aus dem Schornstein zuckte eine blutrote Flamme auf, dann ward sie erstickt durch eine weißgraue, dichte Dampfwolke, die keuchend, ächzend aus den Kesseln emporstieg. Die Wogen schlugen brausend über das Deck und rissen die Tische und Bänke, die Segelstangen und die Bedachung mit fort. Vergebens bemühten sich die Offiziere und einige Matrosen, die Boote zu Wasser zu lassen. Das Schiff schüttelte und stampfte, die Wellen entrissen den Männern die Boote und schmetterten sie gegen die Klippen.

„An die Boote, Leute!" rief der Hafenmeister mit weithin schallender Stimme. „Wir müssen der Mannschaft da draußen Hilfe bringen!"

In wenigen Minuten waren mehrere Boote von de kräftigen Männern besetzt. Es bedurfte keines weiteren Befehls, keiner Erklärung, jeder wußte, was er zu tun hatte.

Es litt Jobst nicht am sichern Strande. Er mußte mit den wetterharten Männern hinausfahren, um den Unglücklichen da draußen Hilfe zu bringen.

Eben stand er im Begriff, in ein Boot zu springen, das abstoßen wollte, als er eine Hand auf seiner Schulter fühlte. „Du willst mitfahren, Vetter?" fragte Ewald von Windheim, der in einem wasserdichten Mantel gehüllt, neben Jobst stand.

„Ja — ich kann nicht ruhig hier stehen, während die Menschen da draußen mit dem Tode ringen."

„Bedenke Dein steifes Bein — denke an Deine Braut . . welche Angst würde sie um Dich empfinden."

Es war Jobst, als zuckte ein spöttisches Lächeln über das Gesicht Ewalds. Ein Gedanke schoß ihm durch die Seele. Ewald war fast jeden Tag auf Schloß Machnow gewesen bis Jobst gekommen — seine Schwestern hatten es ihm erzählt, Gerda selbst hatte dagegen die Besuche gar nicht erwähnt. Sollte Ewald zwischen ihm und Gerda getreten sein?

Heftig stieß er die Hand Ewalds zurück und fand eben noch Zeit, in das Boot zu springen, als sich die Ruder senkten und das kleine Fahrzeug von einer zurückströmenden Welle erfaßt durch das Wasser schoß.

Fast wäre Jobst niedergefallen, wenn ihn der alte Hafenmeister, der sich auch im Boot befand, nicht kräftig am Arm gefaßt hätte.

„Sie hier, Herr Baron?"

„Ja — ich kann nicht anders" . . .

„Gut, gut. Aber setzen Sie sich nieder. 's wird eine gefahrvolle Fahrt."

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, 25.: Ab. C. „Der Evangelimann". Anf. 7 Uhr.
Donnerstag, 26.: Bei aufgeh. Ab. „Parsifal". Anfang 6 Uhr.
Freitag, 27.: Ab. B. Zum ersten Male wiederholt: „Der Bogen des Odysseus". Anfang 7 Uhr.
Samstag, 28.: Ab. D. „Hoffmanns Erzählungen". Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater Wiesbaden.

Sonntag, 22.: Nachm. 3.30 Uhr Halbe Preise. „Mandragola". Abends 7 Uhr: „Der blinde Passagier"
Montag, 13.: „Wir gehn nach Tegernsee".
Dienstag, 24.: „Hochgeboren".
Mittwoch, 25.: „Der blinde Passagier".
Donnerstag, 26.: Operetten-Gastspiel.
Freitag, 27.: „Die spanische Fliege".
Samstag, 28.: Neuheit! „Lutz Löwenhaupt".

Aus Nah und Fern.

— Wiesbaden, 21. März. Der Ministerresident Dubinski aus Moskau, am 21. März 1860 geboren, welcher in der Dietenmühle als Kurgast weilte, ist plötzlich gestorben. Seine Leiche wird nach Moskau überführt werden. — An der oberen Platterstraße in der Nähe des Nordfriedhofs versuchte heute morgen ein junger Mann durch einen Schuß in den Kopf seinem Leben ein Ende zu machen. Er wurde schwer verletzt ins städt. Krankenhaus gebracht. Ueber seine Persönlichkeit hat bis jetzt noch nichts festgestellt werden können.

— Dotzheim, 21. März. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurden die Wahlen der 1. und 2. Abteilung für gültig erklärt, dagegen wurden diejenigen der 3. Abteilung annulliert auf Grund des § 23 der Gemeindeordnung, wonach zwei Drittel der Gewählten in der Gemeinde mit Grundbesitz angesessen sein müssen.

— Frankfurt, 20. März. Gestern abend kurz nach 8 Uhr beobachteten die Passanten der Untermainbrücke einen besser gekleideten Mann im Alter von 35 bis 40 Jahren, als er sich auf die Brüstung der Brücke schwang und sich in die Wellen des Mains stürzte. Er verschwand sofort in den immer noch hochgehenden Fluten und ertrank. Von seiner Leiche hat man bisher nichts mehr gesehen.

Vermischtes.

— Umgekehrte Welt. In den Witzblättern liest man oft von dem Kommen der Zeit, wo die Frauen das Geld verdienen werden, während die Ehemänner daheim das Haus und die Kinder hüten. In England gibt es ein Städtchen, wo diese idyllischen Zustände schon seit langer Zeit bestehen. Willesden heißt der Platz. Die Industrie des Ortes besteht fast ganz aus großen Waschanstalten, in denen ausschließlich Frauen und Mädchen beschäftigt werden. In den letzten Jahren sind in Willesden auch einige Bleistift- und Bisquitfabriken eingerichtet worden und merkwürdigerweise zieht man in denselben auch Frauenarbeit vor. Die Frauen verdienen dort ebenso wie in den Wäschereien 25 bis 30 Mark die Woche. Da nun jemand zu Hause bleiben muß, um nach den Kindern zu sehen, so fällt die Aufgabe dem Hausvater zu. Vor dem Polizeigerichtshof des Städtchens wurde kürzlich ein Fall verhandelt, wo Mutter und Töchter aus ihrem wöchentlichen Verdienst dem Vater 5 Mark pro Woche Taschengeld zahlten. Der Mann war damit nicht zufrieden und revoltierte. Es kam zu einer großen Prügelei, während welcher das „Familienoberhaupt", welches offenbar vergessen hatte, wo er war, alle Möbel zerschlug, die nicht er, sondern seine Frau und Töchter gekauft hatten. Er wurde von diesen vor den Kadi zitiert, der sich in einer sehr schwierigen Lage befand, als er entscheiden sollte, wer im Hause das Recht hätte, die Möbel zu zerschlagen.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von

Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

½ Pfund-Paket 15 Pf.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 22. März 1914. Lätare.

Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Text: 4. Mos. Kap. 17, Vers 1—8. Lieder 81 und 85.
Nachmittags 1 Uhr: Gottesdienst für die Schuljugend. Lied 84.

Evang. Kirchenchor.

Mittwoch, den 25. März, abends 8 Uhr: Probe im „Taunus".
Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Für Konfirmanden

empfehle in großer Auswahl und in allen Preislagen:

für Mädchen: Wäsche — Stickerei-Röcke Korsetten — Handschuhe Strümpfe,

für Knaben: Oberhemden — Kragen Cravatten — Hosenträger Manschetten — Manschettenknöpfe — Handschuhe.

Friedr. Exner
Wiesbaden, Neugasse 16.
Fernsprecher 1924.

Vertreter und Reisende

bei hohem Verdienst überall gesucht. **Grützner & Co.**, Neurode i. E. Holzrouleaux- und Jalousienfabrik, Rollwände, Gardinenspanner, ges. gesch. Neuheiten.

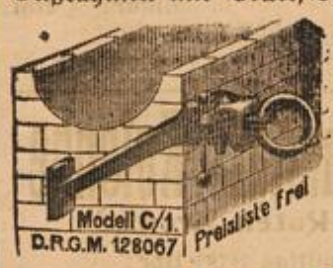
Heinrich Wels
Wiesbaden, Marktstr. 34
Spezialhaus für
Herren- und Knaben-Kleidung
fertig und nach Maß.
Enorme Auswahl. Billige Preise.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe den geehrten Maurermeistern u. Einwohnern von Erbenheim und Umgegend mein Lager in sämtlichen

Baumaterialie,

wie **Grau- und Schwarzkalk, Zement** der Firma Dyckerhoff & Söhne, Schwemmsteine, Dachpappe, Thonröhren, engl. Sinkkasten u. Gußrahmen mit Deckel, Trottoirplatten, von



züglich geeignet f. Pferdeställe 2c., Karbolineum, Steinkohlenteer 2c. in empfehlende Erinnerung.
Sandstein-Lage, Treppenstufen 2c.
Auswechselbare Kettenhalter f. Kühe u. Pferde. Bittum, zum Herstellen von wasserdichtem Zementputz sehr empfehlenswert. Gußeiserne Stallfenster in drei verschiedenen Größen.
Billigste Preise.

Hrch. Chr. Koch I, Erbenheim.

Junge Erbsen	Sauerkirschen
Erbsen m. Karotten	Mirabellen
Schnittbohnen	Pflaumen m. Stein
Birnen, weiß	„ ohne Stein
Reineklauden	Erdbeeren

Himbeeren- und Citronensäfte in Flaschen, ff. Tafel-Oel in ½ und 1/1 Flaschen, Essig-Gurken per Stück 3 Pfg., sowie sämtliche Gelees und Marmeladen empfiehlt billigst

H. Schrank.

Drucksachen
aller Art
für Vereine und Private
fertigt schnell und billigst
die Druckerei der
Erbenheimer Zeitung
Frankfurterstrasse 12a.

Radfahr-Club 1894

Mitgl. d. D.-R.-B.

Sonntag, den 22. März, nachm. 3 Uhr:

Versammlung

im Gasthaus „zum Engel."

Tagesordnung:

1. Anschaffung neuer Anzüge,
2. Festsetzung des Tages zur Feier des 20jährigen Jubiläums.

Der Vorstand.

Arb.-G.-Verein. „Vorwärts".

Mitglied des Arbeiter-Sänger-Bundes.

Sonntag, den 22. März:

Gründungsfeier

im Saalbau „zum Adler". Gesangsvorträge aller Bezirks-Vereine, sowie des gemischten Chors des Arbeiter-Gesang-Vereins „Freundschaft" Wiesbaden. Zwischen und nach den Vorträgen **Tanz**, wozu alle Sangesfreunde, sowie die Einwohnerschaft von Erbenheim freundlichst eingeladen sind.

Eintritt 20 Pfg. Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein.

Der Vorstand.

Freiw. Sanitäts-Kolonne

vom Roten Kreuz.

Sonntag vormittag 8.30 Uhr:

Probe

im Hofe der neuen Schule. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Stäger.

Geflügelzucht-Verein

Samstag abend 8.30 Uhr:

Versammlung

im „Löwen". Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Wer Glucken abzugeben hat, kann dies beim Vorsitzenden W. Kneip melden.

---

empfiehlt in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen. Auf Wunsch Teilzahlungen. Ferner halte auf Lager **Mäntel** und **Schläuche, Bremsgummi** 2c. der ersten Fabriken Deutschlands. Auch empfehle Ketten, Sättel, Pedale, sowie alle Ersatzteile für Räder. Reparaturen prompt und gewissenhaft.

Franz Hener.

Eine Pelerine

(Gummi), fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Inseratenannahmestelle Stäger.

Schweine-Versicherungs-Assekuranz Erbenheim.

Die Mitglieder haben am Sonntag Nachmittag von 2—5 Uhr vom Stück 30 Pf. an den Erheber Wilhelm Kaiser zu entrichten. Die Erhebung findet in seiner Behausung statt.

Landw. Kasino.

Der Dickwurzsamen sowie Kleesamen ist eingetroffen und werden die Mitglieder ersucht, denselben abzuholen.

Quint.

Haus- u. Grundbes.-Verein.

Mittwoch, den 25. d. Mts., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Schwanen" eine

Versammluug

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Beres-Wiesbaden über „das eheliche Güter- und Erbrecht nach dem nass. und jetzigen Recht.
2. Aufnahme von Mitgliedern.
3. Wünsche und Anträge von Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Wir laden hierzu unsere Gesamtmitgliedschaft Freunde und Gönner freundlichst ein.

Der Vorstand.

Dem Jubelpaar

Carl Renneisen u. Frau

zur **silbernen Hochzeit** die herzlichsten Glückwünsche.

Gesellschaft
„Ueb' immer Treu u. Redlichkeit".

Sonntag oder Montag trifft ein größerer Transport

Kühe

teils frischmelkend, teils hochtragend ein.

S. Barmann Wwe.

Zu verkaufen

1 sehr gut erhaltene Kinderbettstelle, 2 Vorhang-Gallerien, 2 Bilder mit Glas u. Rahmen, 2 Wiener Rohrsessel bei

Franz Hener.

Ein neues doppelspänner

Jauchefaß

nebst Zubehör, sowie ein doppelspänner Wagen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Wilhelm Stäger.

Ein Kinderwagen

ein Sportwagen und ein hölzernes Kinderbett zu verkaufen. Bahnhofstr. 6.

Großes leeres

Zimmer

zu vermieten.

Nassauer Hof.

Pachtversteigerung in Mainz-Kostheim u. Mainz-Kastel.

Die Hospizienverwaltung in Mainz wird am Montag, den 30. März 1914 die in den Gemarkungen Mainz-Kostheim und Mainz-Kastel gelegenen Grundstücke des Fonds der bürgerlichen Hospizien unter günstigen Bedingungen auf weitere neun Jahre verpachten. Die Verpachtung findet statt:

in Mainz-Kostheim im Gemeindehaus daselbst nachm. 1 Uhr,
in Mainz-Kastel im Stadthaus daselbst nachm. 3 Uhr.

Männer-Gesang-Verein

Erbenheim.

Montag abend 8 Uhr:

Gesangprobe

für den 1. und 2. Tenor. Dienstag für den 1. und 2. Baß.

Der Vorstand.

„Zum Nassauer Hof".

Morgen Sonntag:

grosse humor. Unterhaltung,

ausgeführt von d. bekannten Zigeuner-Seppel.

Wilh. Giebermann.

Turnverein

E. V.

Deutsche Turnerschaft.

Morgen nachmittag 1.16 Uhr:

Abfahrt zum Kriegsspiel

nach Wildsachsen. Die Teilnehmer werden gebeten, um 1 Uhr an der Staatsbahn zu sein.

Der Turnwart.

Dienstag abend 8 Uhr:

Uebung der Spielmannschaft

im „Frankfurter Hof".

Der Spielwart.

Ludwig Usinger Nachfolger

Wiesbaden

Baumaterialien en-gros

Büro:	Lager:
Dotzheimerstraße 18	Dotzheimerstraße 122.

Spezialgeschäft für Fussboden- u. Wandplatten

Steinholz, fugenlosen Holz- und Korkstrich für Linoleumunterlage, Cement, Kalk, Ziegel usw.

Bestellungen und Auskunft werden auch in **Erbenheim**, Wiesbadenerstraße 28, entgegengenommen bezw. erteilt.

Niederlage bei:

Hch. Fr. Reinemer

Obergasse.

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Abonnementspreis: Vierteljährl. 90 Pf. nkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen vierteljährlich 1 Mk. exkl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von **Carl Vaß** in Erbenheim, Frankfurterstraße Nr. 12a.
Inseraten-Annahme auch bei **Wilh. Stäger**, Sackgasse 2.
Telefon Nr. 3589.

Anzeigen
kosten die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 34. **Samstag, den 21. März 1914.** **7. Jahrgang.**

2. Blatt.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 23. d. M., nachmittags 2 Uhr, läßt die **Witwe Jakob Friedrich** und ihre Söhne **Wilhelm** und **Heinrich Friedrich** von hier nachstehende, in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke auf hiesigem Rathause versteigern:

Band 7, Blatt Nr. 167.

Lfd. Nr.	Flur	Parz.	Größe ar	qm	
3	61	7213	12	57	Acker Hasselheck 6. Gw.
4	14	3759	1	32	Garten vordere Krautgärten 4. Gew.
5	14	3758	1	32	„ vord. Krautgärten 4. Gew.
6	59	6772	16	56	Acker Auf d. Kipp 2. G.
7	44	5233	14	32	„ Schafbrücke 1. Gw.
8	17	2247	13	83	„ Auf d. Hochgewann
9	17	2248	13	79	„ Auf d. Hochgewann
10	67	8071	9	18	„ Scharr 4. Gew.
11	33	3967	10	99	„ Am Nordenstadterfeld.
12	14	3757	2	64	Garten vordere Krautgärten 4. Gew.
13	11	1466	4	23	Wiese, Zeigenwiese, 2. Gewann.
14	33	3966	10	87	Acker am Nordenstadterfeld.
15	10	1235	5	02	Wiese Setzling 2. Gew.
16	10	1236	1	57	„ daselbst 2. Gew.

Band 7, Blatt 168:

1	43	5176	12	42	Acker vord. Wachtelsack
2	22	2577	16	51	„ Vor der Platte.
3	44	5227	13	35	„ Schafbrücke 1. Gw.
4	61	7137	15	61	„ Bürstengewann.
5	61	7214	5	14	„ Hasselhecke 6. Gw.
6	87	10033	11	79	„ In der Seele 2. Gewann.
7	67	8026	9	68	„ Scharr 2. Gew.
8	80	9324	12	53	„ Spieß 2. Gew.
9	53	6022	1	27	„ Hausbaumen, 2. Gewann.

Erbenheim, den 19. März 1914.

Der Ortsgerichtsvorsteher:
Merten.

Radfahr-Verein
„Frisch Auf"
E. V.

Nächsten Mittwoch:
Fahrstunde.
Sämtliche Fahrer sind hierzu eingeladen. Von 8.30 Uhr: Schulreigen, von 9 Uhr: Kunstreigen.

Der Fahrwart.

Lehrling

für Spengler- u. Installationsgeschäft gesucht
Emil Preßler, Spenglermeister,
Neugasse 2.

Landwirtschaftlicher
Consum-Verein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen

General-Versammlung

auf Samstag, den 21. März, abends 8 Uhr, in das Gasthaus „zum Engel" ergebenst ein.

Tagesordnung:
1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr,
2. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 31. Dezember 1913, Genehmigung derselben und Entlastung des Vorstandes.
3. Verwendung des Reingewinnes.
4. Ersatzwahl der turnusmäßig ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
5. Abänderung der Statuten wegen Uebergang zur beschränkten Haftung.
6. Verschiedenes.

Erbenheim, den 12. März 1914.

Der Vorstand: **Christ, Krag.**

Saalbau „zum Adler".

Samstag abend:

Metzelsuppe

wozu einladet
A. Boscheck.

Zu Ostern

empfehle
Gesangbücher, Gebetbücher als praktische Geschenke für Konfirmanden sowie
Oster-, Confirmations- und Communionkarten
in reicher Auswahl.
Für d. Klassenwechsel u. d. ABC-Schützen
alle Schulbücher und Schulbedarfsartikel.

Wilh. Stäger,
Papier- und Schreibwaren, Sackgasse 2.

Gartensämereien

Runkelrübsamen in nur besten Qualitäten empfiehlt

Georg Roos,
Neugasse.

Conditorei Philipp Braun

Wiesbaden
Kirchgasse 7. — Telef. 948.

Zu den bevorstehenden Konfirmationen empfehle meine

Conditorei

bestens. — Bestellungen auf **ff. Kuchen, Torten** und **Eis** werden unter Zusicherung feiner Ausführung prompt ausgeführt.

Erstklassige Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
sucht für Erbenheim einen in allen Kreisen gut eingeführten

rührigen Vertreter.

Höchste Provisionen werden gewährt. Off. unter **N. 180** an die Exp. d. Bl. erb.

Die Maschinenstrickerei von Frau Conradi, Gartenstr. 12
empfiehlt sich im Neu- und Anstricken von Strümpfen, sowie Wämse Sweater usw. unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Stühle

mit Holz-, Rohr- und Patentsitz, auch die beliebten kl. **Kinderstühle** frisch eingetroffen.
Ludw. Stück, Neugasse 38.

Lehrling

gesucht. Näh. bei
Gg. Hömberger, Tünchermeister,
Neugasse.

Chr. Göller,

Erbenheim
Wiesbadenerstraße 18a. — Tel. 4514

empfiehlt sich zur Lieferung sämtl. landwirtschaftlicher Maschinen und Ersatzteilen, wie: Futter-Schneidmaschinen für Hand- u. Kraftbetrieb, Rübenschneider neuester Konstruktion, **Strohschneider** in verschiedenen Größen und Preislagen. Schrot- u. Quetschmühlen, **Dezimal- und Viehwaagen**, Kartoffeldämpfer u. -Quetscher, **Waschmaschinen** und Wringer aller Systme. **Räucher-Apparate** mit drehbarem Aufhängegestell D. R. M., besonders vorteilhaft, zu billigsten Preisen. Ein Muster der Räucherapparate kann bei mir besichtigt werden. Gangbarste Maschinen und Ersatzteile stets auf Lager.

Wunderbare Neuheiten in

Hüten und Mützen

für die Frühjahrsaison eingetroffen.

Konfirmandenhüte

weich und steif. Lager in Kravatten, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Haarschmuck und Kämme.

Fr. Hener.

Diebe

ste, billigste Bezugsquelle aller **Maschinen und Geräte** für den rationellen Landwirtschaftsbetrieb ist unstreitig bei

Philipp Göller,

Maschinen-Handlung in Wallau.

(Man hole zur Ueberzeugung Preise ein).

Gleichzeitig empfehle ich den neu auf den Markt gekommenen **Strohschneider „Landmannsfreude"**. Derselbe ist mehrfach verbessert und von keinem Konkurrenzfabrikat übertroffen. Das stärkste Gebund Stroh kann auf diesem praktischen Gerät mit verblüffender Leichtigkeit durchgeschnitten werden. **Kostenpreis nur Mk. 16.—**

Gelegenheitskauf.

Viele 1000 Handarbeiten, leichte moderne Kreuz- und Milvrestiche, große Bettwandschoner, Läufer und Handtücher 95 Pf., kleine Deckchen, Taschen von 5 Pf. an. Reste Winterhüte spottbillig. Große Kollektion Sommerhüte von 10 Pfg. an bis 5 M. Große echtschwarze Straußfedern 95 Pf. und höher. Flügel, Reiher und Blumen von 20 Pfg. an. Resten Samt, Tüll, Schleier, Schiffung u. Seidenbänder bis 30 pCt. billiger. Viele 1000 Mtr. Spitzen, Besätze u. Borden von 2 Pf. u. höher. Selbstgestrickte Strümpfe, Socken und Tücher bekannt billig. Bessere Strickwolle, sowie trübgewordene leinene Kragen und Vorhemden spottbillig. Strümpfe werden neu- und angestrickt von 20 Pf. an.

Neumann Wwe., Wiesbaden,

Luisenstraße 44, neben Residenztheater

Selbstangef. Milchkannen

von 2—20 Ltr. Getränkständer, Gießkannen, Literbleche, Siebbleche, Jauche-Kendel 2c.

Ferner empfehle Küchenlampen, Sturmlaterne nebst Ersatzteilen, Kohleneimer mit Einsatz, Kartoffelkocher in versch. Größen, Waschtöpfe 2c. zu den billigsten Preisen.

Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten sowie Reparaturen und Neuanlagen von Wasserleitungen, Closett- und Badeeinrichtungen werden prompt und billig ausgeführt.

Emil Dreßler,

Spenglerei und Installationsgeschäft.

Für die bevorstehenden Feiertage

empfehle großes Lager in

Gardinen

abgepaßt und Stückware. Ferner ist mein Lager in

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen

aufs reichhaltigste sortiert. In **Kleider- und Blusen-Stoffen** großes Sortiment in allen Preislagen. Blusencrepon in allen Farben von 60 Pfg. an per Meter.

Adolf Levi.

Goldene Medaille.

P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50,

Sprechstunden: 9—6 Uhr. ═══ Telefon 3118.

Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne.

Zahnziehen und Plombieren m. örtlicher Betäubung

Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung.

Prämiiert für sehr gute Leistungen mit der goldenen Medaille.

Wiesbaden 1909

Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Erbenheim und Umgegend zeige hiermit an, daß ich von jetzt ab

Autofahrten jeglicher Art

ausführe; speziell bei Familienfestlichkeiten, Touren 2c. 2c. unter Zusicherung bester und billigster Bedienung und zeichne

Hochachtungsvoll

August Bücher,

Frankfurterstraße 23.

Zu erreichen durch Tel. 3983.

Oefen und Herde

kaufen Sie vorteilhaft und billig bei

Jacob Post, Wiesbaden

Tel. 1823 Hochstättenstr. 2 — Schwalbacherstr. 57 Tel. 1828

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Ein Posten **Wurmbacher Dauerbrandöfen** zu herabgesetzten Preisen.

Räucher-Apparate zum Räuchern u. Aufbewahren von Fleisch- und Wurstwaren soll in keinem landw. Betrieb fehlen

Grosses Lager in Ersatzteilen.

Maschinenstrickerei.

Empfehle mich im Anfertigen von **Wämsen Sweater, Strümpfen usw.** Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden gut und pünktlich besorgt.

Martin Jäger,

Neugasse 22.

Schöne pr. Erbsenreiser

per Bund 50 Pfg. zu haben

Rheinstraße 2.

Wäsche

kann gemangelt werden.

Wäscherei Müller, Neugasse 13.

Jacob Heilbrunn, Zweiggeschäft Erbenheim

Billigste Bezugsquelle in Manufaktur- und Modewaren.

Damen-, Herren- und Knaben-Confektion

Ferner empfehle **Heen- und Damenwäsche,** Kragen, Cravatten, Taschentücher, Handschuhe, sowie sämtliche Kurzwaren. — Gardinen und Teppiche in schöner Auswahl.

Für die bevorstehende Confirmationszeit empfehle meine reizenden Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

Erstklassige Anfertigung von Costümen nach Mass.